

## Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße i.G.

### Darstellung der Grundpositionen der in der BVV vertretenen Parteien und relevanter Ausschüsse

*Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße i.G. am 9.3.2016*

**Herr Böttcher (SPD)**, auch in **Vertretung** von **Herrn Schröder (SPD)**, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen:

- Bausünden vermeiden,
- Mühlenkiez und Gebiet an der Michelangelostraße als Einheit betrachten (Entwicklung einer sozialen Infrastruktur, Generationen übergreifende Zentren, Neubau den Bewohnern angemessen, angemessener Parkraum, Versorgungseinrichtungen mit den Bewohnern beraten)
- dem Anstieg von Mieten entgegenstehen,
- Bürger an der Planung beteiligen,
- sorgfältiges Parkplatzmanagement,
- Planung nicht gegen die vorhandenen Bewohner

**Zusammenfassend: Bauen ja, aber nicht gegen die Interessen der Bewohner.**

**Herr Brenn (Bündnis 90/Die Grünen):**

- Wichtig ist die Bürgerbeteiligung und die Gespräche mit dem Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße,
- Wettbewerb vom Senat ausgeschrieben, der die Bürgerbeteiligung befürwortet,
- Genossenschaften mit einbeziehen, Wohnungen werden gebraucht.
- Herr Brenn erging sich in Floskeln und mußte wegen Zeitüberschreitung abgebrochen werden.

**Auf jeden Fall war zu erkennen, dass die Partei das Bauen an der Michelangelostraße befürwortet.**

**Herr Dr. Nelken (Linkspartei):**

- stellt sich gegen diese Art der Bebauung, die sich rücksichtslos gegen das Vorhandene richtet,
- Ausfall jeglicher städtebaulicher Planung,
- Vorantreiben einer städtebaulichen Betrachtung im größeren Rahmen,
- Einbeziehen der Verkehrsplanung des Senates,
- Gesamtkonzept nicht vorhanden, deshalb:

**den ganzen Planungsprozess auf null setzen und vernünftig beginnen.  
„Wir stehen erst am Anfang der Debatte.“**

**Herr Kraft (CDU):**

- Dank an den Veranstalter,
- Wohnraum wird gebraucht,
- perfekte Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz hier gegeben,
- Themen in größerem Rahmen sehen,

**Bebauung ist notwendig, aber die Mischung alt und neu berücksichtigen!**

**Herr Schrecker (Piratenpartei):**

- z.Z sei ja Wahlkampf angesagt,
- Parkplätze nehmen Platz für Wohnraum weg,
- keine neuen Parkplätze schaffen,

- sind für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und des Fahrrades,
- Bürgerbeteiligung heißt nicht Bürgermitbestimmung,

Keine total dichte Bebauung, sondern für moderate Bebauung.

**Herr Kempe (Linkspartei):**

**Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und öffentliche Ordnung:**

- im Verkehrsausschuss die Thematik seit Anfang April 2015 bekannt,
- offen immer noch die Klärung der Südumfahrung des jüdischen Friedhofs, im Verkehrsplan des Senates enthalten,
- überhaupt sind die übergeordneten Verkehrsplanungen zu berücksichtigen,
- nur danach kann man im Gebiet planen.

***(Zusammenfassung der in der Informationsveranstaltung des Vereins am 9.3.2016 dargestellten Standpunkte der geladenen Vertreter der politischen Fraktionen und der Ausschüsse zum . Bauvorhaben in der Michelangelostraße Damit wurde eine wesentliche Zielstellung der Veranstaltung erreicht, die Informationen und Standpunkte öffentlich zu machen.)***

gez. Host Krüger  
Vorstandsvorsitzender